

Ankunft.

Hotels, Gasthäuser, Kaffeehäuser.

Die Wiener Hotels und Gasthöfe haben den allgemeinen internationalen Zuschnitt, besonders die ersten Ranges. Der Fremde findet alles wie in den großen europäischen Städten, dieselben Einrichtungen, dieselben Bediensteten. In den Zimmern finden sich die Preise angegeben, die nach Lage und Ausstattung der Räume sehr verschieden sind. Die Vorstadt-Hotels sind billiger; sie haben Zimmer schon von 2 K an. Für die meist elektrische Beleuchtung wird nichts berechnet, sehr oft auch nichts für Bedienung („service“). Das Hotelpersonale rechnet jedoch auf „Trinkgeld“. An die table d'hôte ist der Fremde in Wien weniger gebunden als sonstwo. Jedes größere Hotel hält zwar Speiseräume — die Hotel garnis sind nicht zahlreich — rechnet dabei aber mehr auf den Besuch Auswärtiger wie der Beherbergten. Tables d'hôtes zu festgesetzter Stunde gibt es nur in Hotels ersten Ranges. Aber auch dort speist man zu beliebiger Zeit nach der Speisekarte, „à la carte.“ In den besseren Hotels werden auch Gedecke, „Couverts“ mit vielen Gängen zum Preise von 2 bis 6 K aufgetragen.

Bei längerem Aufenthalt gewähren die Hotelwirte ermäßigte Preise. Wer sich eine Privatwohnung nehmen will, findet solche an den Haus-toren schriftlich angezeigt. Ein Zimmer kostet monatlich in der Stadt ungefähr 40 bis 80 K, in der Vorstadt 30 bis 60 K. Der bedungene Preis ist im Vorhinein zu bezahlen, die Kündigung ist eine vierzehntägige; solche Zimmer werden auch auf Tage vermietet, was jedoch vorher zu verabreden ist. Die Haustore werden in Wien um 10 Uhr geschlossen, der „Hausmeister“ bekommt für das Aufschließen bis Mitternacht 10 h, nach Mitternacht 20 h.

Gasthäuser, Restaurationen, Restaurants gibt es in allen Abstufungen. Sie teilen sich gewöhnlich in Speiseräume — „Extrazimmer“ — mit höheren Preisen und in eine Schankstube — „Gastzimmer“ oder „Schwemme“. Die Speisekarten, „Speiszettel“ mit Preisangaben sind für den Fremden oft nicht leicht verständlich. Sie sind meist unleserlich, und bei dem Bestreben der Wirte, möglichst viele Gerichte auf den Zettel zu setzen und ihnen fremde Bezeichnungen aus aller Welt zu geben, die dann

unortographisch geschrieben werden, ist es schwer für den Fremden, aus den unbekanntem Gerichten zu wählen, so lange er sich nicht über die Wiener Speisekartengebräuche und -Mißbräuche zurechtgefunden hat. Er findet die internationalen Gerichte: Bouillon, Rostbeef, Filet, Kotellette, Bombe, Gateau u. s. w. Aber auch manche gute Speisen der älteren Wiener Küche, die zu verkosten lohnt, wie Leberknödel, Lungenstrudel, Kaiserschöberl, Nockerl, das gesottene Rindfleisch, Selchfleisch, Lungenbraten (Filet), Beiried (Rostbeef), Nierenbraten, Gulyasch etc. Insbesondere an Mehlspeisen ist die Wiener Küche reich: Alle Arten Strudel, Schinkenfleckerl, Erdäpfelnudel, böhmische Talken, Krapfen, Guglhupf u. A. m. Der Fremde will gewiß Wien auch von dieser Seite kennen lernen. Das Trinkgeldwesen ist in den Gasthäusern sehr stark eingerissen. 6 bis 10 h für den Oberkellner „Zahlkellner“, 4 bis 6 h für den „Speisenträger“; bei größeren Zechen auch mehr und überdies noch etwas für den Bierjungen, „Kellnerbub“ auch „Piccolo“ genannt.

Das Kaffeehaus ist von Wien aus als „Wiener Café“ in die Welt gegangen. Es ist für den Wiener nicht bloß Erfrischungs- oder Speiseraum — man bekommt daselbst auch Schinken, Eier, Kuchen — sondern auch Salon für gesellige Unterhaltung und Spiele: Karten, Billard, Schach; es ist für Viele auch Lesekabinet und Geschäftsstelle. Man findet daher im Kaffeehaus eine stattliche Menge Zeitungen, Monatschriften, Broschüren, Hilfsbücher: Adreßbücher, Kalender, Fahrordnungen, Nachschlagbücher, insbesondere Konversationslexika. Auch eigene Schreibtische stehen zuweilen bereit und die letzten Kurszettel der Börse sind ausgehängt. Es gibt Kaffeehäuser in Wien, die Tausende von Gulden für Zeitungsbezug aufwenden. Auch das kleinste Kaffeehaus muß Zeitungen bereithalten. Die Kaffeehäuser, von denen viele „Vorgärtchen“ haben, d. i. Plätze mit einigen Bäumen in Kübeln auf der Straße, sind am meisten morgens zum Frühstück, nach Tisch zum Nachmittagskaffee und abends nach den Theatern und Abendmahlzeiten besucht. Man trinkt „Melange“, Kaffee mit Milch in Glas oder Schale, oder zum Selbstmischen eine „Portion“; „Braunen“, „Kapuziner“, „Schwarzen“ in der Schale. Sommers ist das Eis, das „Gefrorne“ vielbegehrt, dazu „Hohlhippen“, ein Gebäck.

Es gibt in Wien sehr schön und reich, oft künstlerisch ausgestattete Kaffeehäuser, besonders im I. und II. Bezirk.

Hotels.

I. Bezirk: Innere Stadt.

Bristol, Kärntnerring 7.

De France, Schottenring 3.

Erzherzog Karl, Kärntnerstraße 31.

Germania, Postgasse 15.

Goldene Ente, Riemergasse 4.

Grand Hotel, Kärntnerring 9.

- | | |
|---|---------------------------------|
| Habsburg, Rotenturmstraße 24. | Österr. Hof, Fleischmarkt 2. |
| Imperial, Kärntnerring 16 (s. Inserat). | Post, Fleischmarkt 16. |
| Kaiserin Elisabeth, Weihburggasse 3. | Residenz, Teinfaltstraße 6. |
| Klomser, Herrengasse 19. | Ronacher, Himmelpfortgasse 25. |
| König von Ungarn, Schulerstraße 10. | Royal, Singerstraße 3. |
| Krantz, Neuer Markt. | Sacher, Augustinerstraße 4. |
| Matschakerhof, Seilergasse 6. | Tegetthoff, Johannesgasse 28. |
| Meissl & Schadn, Kärntnerstraße 16. | Wandl, Petersplatz 12. |
| Metropole, Franz Josefs-Kai 19. | Zum weißen Wolf, Wolfengasse 3. |
| Müller, Graben 19. | |

II. Bezirk: Leopoldstadt,

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Athènes, Praterstraße 36. | Du Nord, Kaiser Josefstraße 15. |
| Bayrischer Hof, Taborstraße 39. | Gold. Brunnen, Taborstraße 20. |
| Central, Taborstraße 8. | Kronprinz, Asperngasse 4. |
| Continental, Praterstraße 1. | National, Taborstraße 18. |
| De l'Europe, Asperngasse 2. | Nordbahn, Praterstraße 72. |
| De Russie, Große Spergasse 7. | Stefanie, Taborstraße 12. |
| Donau, Taborstraße 49. | Weintraube, Weintraubengass 14. |

III. Bezirk: Landstraße.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| Beatrix, Hauptstraße u. Beatrixgasse. | Hungaria, Pragerstraße 13. |
| Belvedere, Gürtelstraße 27. | Nagler, Rennweg 59. |
| Gold. Birne, Hauptstraße 31. | Roter Hahn, Hauptstraße 40. |
| Goldspinnerin, Ungargasse 2. | |

IV. Bezirk: Wieden.

- | | |
|---------------------------------|--|
| Gold. Lamm, Hauptstraße 7. | Stadt Triest, Hauptstraße 14. |
| Kaiserhof, Frankenberggasse 10. | Südbahn, Favoritenstraße 58. |
| Stadt Ödenburg, Hauptstraße 9. | Victoria, Favoritenstraße 11. (siehe Inserat). |

VI. Bezirk: Mariahilf.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Englischer Hof, Mariahilferstraße 81. | Kummer, Mariahilferstraße 71 a. |
| Gold. Kreuz, Mariahilferstraße 99. | Windsor, Mariahilferstraße 15 (rotes Einlageblatt). |

VII. Bezirk: Neubau.

Höller, Burggasse 2.

VIII. Bezirk: Josefstadt.

Hammerand, Florianigasse 8.

IX. Bezirk: Alsergrund.

Bellevue, Althangasse 7. Union, Nußdorferstraße 23.
Franz Josefs-Bahn gegenüber der Ankunftshalle der Franz Josefs-Bahn.
(Siehe Inserat).

X. Bezirk: Favoriten.

Kolbeck, „zur Linde“, Laxenburgerstraße 19.

XIII. Bezirk: Hietzing.

Hietzingerhof, Hietzinger Hauptstraße 22.

XV. Bezirk: Fünfhaus.

Fuchs, Mariahilferstraße 138. Westbahn, Pelzgasse 1 (siehe Inserat).
Holzwarth, Mariahilferstraße 156. Wimberger, Neubaugürtel 34.

XVII. Bezirk: Hernals.

Hernalserhof, Gürtelstraße 1.
Stadt Frankfurt, Ottakringerstraße 7.

XIX. Bezirk: Döbling.

Kahlenberg, auf dem Kahlenberg.

XX. Bezirk: Brigittenau.

Wallenstein, Wallensteinstraße 6 (siehe Inserat).

Paß und Zoll.

In Österreich besteht gesetzlich kein Paßzwang. Der Fremde hat bloß bei seiner Ankunft im Hotel den behördlichen Meldezettel wahrheitsgemäß auszufüllen. (Falsche Angaben werden strenge geahndet.) Für den immerhin möglichen Fall, daß der Ausländer mit den Behörden oder Postanstalten (Geldbriefe etc.) in Berührung kommt, empfiehlt es sich, eine Paßkarte als Legitimationskarte zu besitzen. Angehörige von Staaten, in welchen bezüglich der ins Ausland Reisenden ein Paßzwang besteht, haben ihren Paß durch die Gesandtschaft oder Konsularbehörde ihres Staates vidieren zu lassen; dortselbst kann auch eine allfällige Fristerstreckung des Passes erfolgen.

Die Zollrevision für Reisegepäck wird an den Grenzen Österreichs vorgenommen. In Wien hat sich der Reisende auf den Bahnhöfen u. s. w. noch einer Revision bezüglich der Verzehrungs(Tor)steuer zu unterziehen.

Geldwesen.

In Österreich-Ungarn bestand bis zum Jahre 1892 die Silberwährung (Österreichische Währung). Durch Gesetz vom 2. August 1892 wurde die Goldwährung (Kronenwährung) eingeführt. Die Kronenrechnung ist dormalen bereits obligatorisch.

Die noch bestehenden Goldmünzen (Dukaten à 4 und 8 Gulden) sind bloß Handelsmünzen und keine Währungsmünzen.

Goldwährung (Kronenwährung). Die Währungseinheit ist die Krone = 100 Heller. Es gibt Goldmünzen à 10 und 20 Kronen, Silbermünzen à 5 Kronen, 2 Kronen, (die bisherigen Guldenstücke) und 1 Krone, Nickelmünzen à 10 und 20 Heller und Bronzemünzen à 1 und 2 Heller.

Die Relation zwischen der Kronen- und der Guldenwährung ist: 1 Gulden = 2 Kronen, demnach 1 Kreuzer = 2 Heller.

Die Umrechnung macht keine Schwierigkeiten, da jeder Betrag, in Gulden oder Kreuzern ausgedrückt, bloß mit 2 zu multiplizieren ist, um in Kronen oder Heller verwandelt zu werden. Umgekehrt ist jeder in Kronen oder Heller genannte Betrag durch 2 zu dividieren, um in Gulden oder Kreuzern ausgedrückt zu werden. Vielfach wird im Privatverkehre noch nach Gulden und Kreuzern gerechnet.

(Anmerkung: Die Abkürzungen der Münzeinheiten sind Gulden = fl., Krone = *K*, Kreuzer = kr., Heller = *h*.)

Rücksichtlich der wichtigsten fremden Währungssysteme ist der Wert des österreichischen Geldes annähernd folgender:

Deutsches Reich: 100 Mark = 58 fl. 50 kr. = 117 *K*.

Frankreich, Schweiz, Belgien: 100 Francs = 47 fl. 50 kr. = 95 *K*.

Italien: 100 Lire = 47 fl. 50 kr. = 95 *K*.

Rußland: 100 Papierrubel = 120 fl. = 240 *K*.

100 Silberrubel = 150 fl. = 300 *K*.

Großbritannien: 10 Pfund Sterling = 119 fl. 50 kr. = 239 *K*.

Nordamerika: 100 Dollars = 245 fl. = 490 *K*.

Wechselstuben sind zahlreich in der inneren Stadt, auch in den Vorstädten bestehen solche. Die meisten der nachstehenden Banken halten auch Geschäftsladen als Wechselstuben.

Banken- und Kredit-Anstalten.

Anglo-Oesterreichische Bank, I. Strauchgasse 1.

Bank-Verein, Wiener, I. Herrengasse 10 (siehe Inserat). — Filialen:

II. Praterstraße 15, III. Landstraße Hauptstraße 24, IV. Rainerplatz 8,

VI. Mariahilferstraße 75, VII. Burggasse 71, VIII. Josefstädterstraße 27.

- IX. Nußdorferstraße 2, X. Keplerplatz 4, XV. Mariahilfergürtel 1, XVII. Hernalser Hauptstraße 43, XX. Wallensteinplatz 3.
Boden-Creditanstalt, k. k. priv., allgem. österr., I. Teinfaltstraße 8.
Central-Boden-Credit-Bank, österr., I. Hohenstaufengasse 12.
Credit-Anstalt, k. k. priv. österr., für Handel und Gewerbe, I. Am Hof 6.
Depositbank, Allgemeine, I. Schottengasse 1.
Escompte-Gesellschaft, Niederösterreichische, I. Freiong 8. Bank- und Wechslergeschäft, I. Kärntnerstraße 7.
Gewerbliches Credit-Institut, Wiener, VII. Neubaugasse 3.
Hypotheken-Bank, k. k. priv. österr., I. Strauchgasse 1.
Landes-Hypotheken-Anstalt, I. Löwelstraße 18.
Oesterr. Länderbank, k. k. priv., I. Hohenstaufengasse 3. — Exposituren: II. Taborstraße 11a, III. Landstraße Hauptstraße 50 und 191, IV. Margarethenstraße 45, VI. Mariahilferstraße 107, VIII. Josefstädterstraße 34 und IX. Alserstraße 32.
Oesterreichisch-Ungarische Bank (vorm.: Oesterreichische Nationalbank), I. Herrngasse 17, Landhausgasse 2 und Bankgasse 3.
Sparkassen: Erste österr. Sparcasse, I. Graben 21 und I. Petersplatz 10. — Neue Wiener Sparcasse, I. Teinfaltstraße 8. — Wiener Communal-Sparcassen, XIV. Ullmannstraße 44, XVII. Hernalser Hauptstraße 64, XVIII. Martinstraße 100, XIX. Gatterburggasse 14.
Unionbank, I. Rengasse 1, II. Taborstraße 10 a.
Verkehrsbank, k. k. priv. allg., I. Wipplingerstraße 28 und I. Rengasse 18.
Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“, I. Wollzeile 10 und 13. — Filialen: IV. Wiedner Hauptstraße 14 und VII. Mariahilferstraße 74 b.
Wiener Giro- und Cassen-Verein, I. Rockhgasse 4.
Wiener Lombard- und Escompte-Bank, I. Kärntnerstraße 4.
Živnostenská banka pro Čechi a Moravu (Filiale), I. Herrngasse 12.

Pfandleihanstalten (Leihhäuser).

- K. k. Versatzamt, I. Dorotheergasse 17 und I. Spiegelgasse 16. Zweiganstalt: II. Taborstraße 10, III. Sechskrügelgasse 1, IV. Hechtengasse 10, VI. Windmühlgasse 17, VIII. Feldgasse 6 und 8, X. Gudrunstraße 140, XVIII. Währinger Gürtel, Stadtbahnviadukt, XX. Rauscherstraße 10.
Verkehrsbank, k. k. priv. allg., I. Wipplingerstraße 28. — Pfandleihanstalten: I. Rengasse 18, Stock-im-Eisen 2, IV. Margarethenstraße 25, VII. Kaiserstraße 44—46.
Städtische Pfandleihanstalt: XIV. Kürnbergerstraße 5.
Konzessionierte Pfandleih-Anstalten: I. Wipplingerstraße 8 und 18, Kärntnerstraße 21, Wollzeile 27, Lobkowitzplatz 1, III. Hauptstraße 50, VII. Westbahnstraße 18.

Ministerien.

I. Gemeinsame (Reichs-) Ministerien.

(Ministerien der österreichisch-ungarischen Monarchie.)

1. Ministerium des kais. und königl. Hauses und des Äußern, I. Ballhausplatz 2.
2. Reichs-Finanz-Ministerium, I. Johannesgasse 5 und I. Himmelpfortgasse 8.
3. Reichs-Kriegs-Ministerium, I. Am Hof 14.
Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Sektion), IX. Währingerstraße 6 und 8.
4. Gemeinsamer oberster Rechnungshof, I. Annagasse 5.

II. Ministerien der Reichsratsländer.

1. Ministerium des Innern, I. Wipplingerstrasse 7 und I. Judenplatz 11. (Empfang Montag und Donnerstag 10—12 Uhr.)
2. Ministerium für Kultus und Unterricht, I. Minoritenplatz 7. (Empfang Samstag 11—1 Uhr.)
3. Ministerium der Justiz, I. Schillerplatz 4. (Empfang Samstag 11—12 Uhr.)
4. Finanz-Ministerium, I. Johannesgasse 5 und I. Himmelpfortgasse 8. (Empfang Donnerstag 10—12 Uhr.)
5. Handels-Ministerium, I. Postgasse 8. (Empfang Montag und Donnerstag 9½ Uhr.)
6. Ackerbau-Ministerium, I. Liebiggasse 5. (Empfang Samstag 11—1 Uhr.)
7. Landesverteidigungs-Ministerium, I. Babenbergerstraße 5.
8. Eisenbahn-Ministerium, I. Elisabethstraße 9. (Empfang für Fremde Freitag 9—1 Uhr, für Eisenbahnbeamte Samstag 9—1 Uhr.)
9. Ministerium für Galizien, I. Maximilianstraße 14.
10. Minister Dr. Anton Rezek, I. Herrengasse 7.

III. Königlich-ungarisches Ministerium am allerhöchsten Hoflager

- I. Bankgasse 6. (Empfang täglich 12 Uhr.)

Ausländische Gesandtschaften.

- Amerika, Vereinigte Staaten, III. Salesianergasse 11.
Argentinische Republik (Residiert in Berlin).
Bayern, VII. Langegasse 53.

- Belgien, I. Albrechtgasse 3. (10—12 Uhr.)
Brasilien (Vereinigte Staaten), IV/1. Schwindgasse 15.
Bulgarien, I. Lichtenfelsgasse 5.
China (Residiert in Petersburg).
Dänemark, III. Rennweg 25.
Deutsches Reich, III. Metternichgasse 3.
Frankreich, I. Lobkowitzplatz 2.
Griechenland, IV. Heugasse 16.
Großbritannien, III. Metternichgasse 6.
Italien, I. Josefsplatz 6.
Japan, I. Albrechtgasse 3.
Johanniter- (Malteser-) Ritterorden, I. Johannesgasse 2.
Korea (Residiert in Petersburg).
Mexiko, I. Giselastraße 6.
Monaco (Residiert in Rom).
Niederlande, I. Burgring 1.
Päpstlicher Stuhl (Nuntiatur), I. Am Hof 4.
Persien, I. Kärntnerring 13.
Portugal, IV. Gußhausstraße 19.
Preußen (Siehe Deutsches Reich).
Rumänien, IV. Heugasse 35.
Rußland, III. Reisnerstrasse 45.
Sachsen, IV. Schwindgasse 7.
Schweden und Norwegen, IV. Schwindgasse 6. (10—12 Uhr.)
Schweiz, III. Strohgasse 31.
Serbien, IV. Tilgnerstraße 3.
Siam (Residiert in Berlin).
Spanien, I. Annagasse 20.
Türkei, IV. Heugasse 38.
Uruguay (Residiert in Rom).

Ausländische Konsulate.

- Amerika, Vereinigte Staaten. I. Stock im Eisenplatz 3.
Argentinien, VIII. Lerchenfelderstraße 66.
Belgien, I. Kantgasse 3. (3—5 Uhr.)
Brasilien, Schlickgasse 3.
Chile, I. Hohenstaufengasse 9.
Columbien, VII. Zieglergasse 7.
Costa Rica, IV. Favoritenstraße 4.
Dänemark, I. Wipplingerstraße 36—38.
Deutsches Reich, I. Graben 12 (10—1 Uhr).

- Ecuador, I. Rathausstraße 8.
Frankreich (in der französischen Botschaft), I. Lobkowitzplatz 2.
Griechenland, I. Stadiongasse 4 (12—2 Uhr).
Großbritannien, I. Wildpretmarkt 10 (10—2 Uhr.)
Guatemala, I. Reichsratsstraße 5.
Haiti, IV. Wiedener Hauptstraße 54.
Honduras, I. Elisabethstraße 2.
Italien, I. Josefsplatz 6.
Japan, III. Reiserstraße 55.
Liberia, III. Hetzgasse 34.
Monaco, I. Schottenbastei 1.
Nicaragua, I. Elisabethstraße 2.
Niederlande, I. Petersplatz 4.
Persien, III. Rennweg 50.
Peru, I. Stock-im-Eisenplatz 4.
Portugal, I. Dorotheergasse 3.
Rumänien, I. Wallfischgasse 8.
Rußland, III. Reiserstraße 45. (1—4 Uhr.)
San Domingo, VII. Mariahilferstraße 124.
San Marino, I. Werdertorgasse 9.
Schweden, Norwegen, I. Bauernmarkt 13.
Serbien, I. Operngasse 8. (3—5 Uhr.)
Siam, III. Gerlgasse 15.
Spanien, I. Rotenturmstraße 11.
Türkei, IV. Taubstummengasse 1. (11—3½ Uhr.)
Uruguay, I. Lichtenfelsgasse 1.

Ärztliche Hilfe.

Das Rettungswesen ist in Wien geradezu mustergiltig eingerichtet. Das größte Verdienst um die Organisation desselben gebührt der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft III. Radetzkystraße 1 (gegründet nach dem Ringtheaterbrand am 8. Dezember 1881). — Sie leistet unentgeltlich erste Hilfe bei Unglücksfällen jedweder Art und besorgt den Transport der Erkrankten oder Verunglückten in ihre Wohnung oder ein Krankenhaus. Ein Reihe trefflich geschulter Ärzte, die Tag und Nacht abwechselnd im Dienst stehen, eine entsprechende Anzahl zweckmäßig eingerichteter Sanitätswagen und sonstiges medizinisches

Material setzen sie in die Lage, bei Unfällen sofort ausgiebige ärztliche Hilfe zu bringen. Hierzu genügt ein einfaches telephonisches Ansuchen (Telephon-Nummer: 517). Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft hat sich so vortrefflich bewährt, daß sie vielfach anderen Städten zum Muster für ähnliche Anstalten gedient hat.

Ferner das Wiener freiwillige Rettungskorps, IX. Liechtensteinstraße 90, mit derselben Aufgabe und ähnlicher Einrichtung.

Auch ist die Sicherheitswache angewiesen, bei Unfällen helfend einzugreifen, ärztliche Hilfe zu holen und Erkrankte oder Verunglückte zu transportieren. Alle Sicherheitswachstuben sind in dieser Hinsicht mit dem nötigen sanitären Rettungsmaterial versehen.

Professoren und Ärzte.

Berühmt ist die Wiener medizinische Schule. Sie nimmt unter den medizinischen Fakultäten des In- und Auslands unstr eitig einen hohen Rang ein. Aus ihr sind Gelehrte hervorgegangen, deren Namen unlöslich mit der Wissenschaft der Medizin verknüpft sind, und an ihrer Spitze stehen Koryphäen der ärztlichen Kunst, welche einen Weltruf genießen; Beweis dessen die große Zahl der Fremden, die alljährlich herbeiströmen, um einen der berühmten Professoren und Ärzte zu konsultieren. — Auch die praktischen Ärzte Wiens erfreuen sich ob ihrer Tüchtigkeit und ihres umfassenden Wissens eines besonders guten Rufes.

Im Folgenden geben wir ein Verzeichnis der gesuchtesten Professoren der Wiener medizinischen Fakultät. — Unentgeltliche ambulatorische Behandlung seitens derselben erfolgt in den Vormittagsstunden an den Kliniken des k. k. Allgemeinen Krankenhauses: IX. Alserstraße, sowie auf der Poliklinik: IX. Mariannengasse 10.

Die Privatordination findet in den Nachmittagstunden in den Privatwohnungen statt. (Siehe Verzeichnis.) Bei einigen besonders

stark in Anspruch genommenen Professoren empfiehlt es sich, den Patienten Tags vorher anzumelden, damit er am folgenden Tage bestimmt vorkomme.

Das Honorar für eine Konsultation beträgt Minimum 10 bis 20 Kronen.

Professoren für interne Medizin (Innere Krankheiten).

Hofrat Dr. Hermann Nothnagel, I. Rathausstraße 13 (5—7).

Hofrat Dr. Edmund Neusser, VI. Mariahilferstraße 1 B.

Hofrat Dr. Leopold Schrötter v. Kristelli, IX. Mariannengasse (3).

Hofrat Dr. Anton Drasche, I. Wollzeile 4 (4—5).

Dr. Emil R. v. Stoffela, VIII. Alserstraße 25 (9—10 und 4—5).

Magen- und Darmkrankheiten.

Regierungsrat Dr. Leopold Oser, I. Neutorgasse 20 (3—5).

Chirurgie.

Hofrat Dr. Karl Gussenbauer, IX. Ferstelgasse 5 (3—4).

Professor Dr. v. Eiselsberg, I. Volksgartenstraße 1. Montag bis Freitag (3—4).

Dr. Josef Weinlechner (Kinderchirurgie), I. Weihburggasse 26 (2—3).

Dr. Albert v. Moseg-Moorhof, I. Fleischmarkt 1 (2—3).

Professor Dr. Julius Hochenegg, IX. Maximilianplatz 9 (Montag, Mittwoch, Freitag 3—5).

Regierungsrat Dr. Anton v. Frisch (Krankheiten der Harnwege), VIII. Josefstädterstraße 17 (2—3).

Regierungsrat Dr. Adolf Lorenz (Orthopädie), IX. Garnisongasse 3 (10—1).

Dr. Josef Englisch, I. Michaelerplatz 6 (4—5).

Regierungsrat Dr. Robert Gersuny, VIII. Bennogasse 27 (3—4).

Gynäkologie (Frauen-Heilkunde).

Dr. Friedrich Schauta, VIII. Kochgasse 16 ($\frac{1}{2}$ 3—4).

Hofrat Dr. Rudolf Chrobak, IX. Frankgasse 6 (3—4).

Hofrat Dr. Gustav Braun, I. Seilerstätte 1 (3—6).

Pädiatrik (Kinder-Heilkunde).

Dr. Alois Monti, I. Rosengasse 8 (2—4).

Dr. Max Kassowitz, I. Steindlgasse 2 (3—4).

Dr. Josef Weinlechner (Kinder-Chirurgie), I. Weihburggasse 26 (2—3).

Dr. Ferdinand Frühwald, IX. Garnisongasse 1 ($\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{4}$ 4).

Augenheilkunde.

- Hofrat Dr. Isidor Schnabel, IX. Frankgasse 6 (2—4).
Hofrat Dr. Ernst Fuchs, VIII. Skodagasse 16 (2—3).
Dr. August v. Reuß, I. Wallfischgasse 4 (2—3).
Dr. Otto Bergmeister, I. Schottenring 2 (2—4).
Dr. Leopold Königstein, I. Wollzeile 6—8 ($\frac{1}{2}$ 10— $\frac{1}{2}$ 11 und 2—4).

Ohrenheilkunde.

- Dr. Adam Politzer, I. Gonzagagasse 19 (8—11).
Dr. Viktor Urbantschitz, ord. I. Schottenring 24 (10—1).

Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.

- Dr. Ottokar Chiari, I. Bellariastraße 12 (8—9 und $\frac{1}{2}$ 3—4).

Geistes- und Nervenkrankheiten.

- Dr. Julius Wagner v. Jaueregg, I. Landesgerichtsstraße 18 (3—4).
Dr. Heinrich Obersteiner, XIX. Billrothstraße 69 (4—5).
Dr. Johann Fritsch, I. Habsburgergasse 1 (3—4).
Dr. Moriz Benedikt, I. Franziskanerplatz 5 (2—4).
Dr. Lothar Frankl v. Hochwart (Elektro-Therapie), I. Volksgartenstraße 5 ($\frac{1}{2}$ 4— $\frac{1}{2}$ 5).

Hautkrankheiten.

- Hofrat Dr. Isidor Neumann, I. Kolowratring 14 (1—3).
Dr. Eduard Lang, IX. Garnisongasse 6 (3—4).
Dr. Franz Mraček, I. Freieung 7 (2—4).
Dr. Ernest Finger, I. Spiegelgasse 10 (1—4, Sonn- und Feiertage $\frac{1}{2}$ 9— $\frac{1}{2}$ 10).

Hydrotherapie (Kaltwasserkur).

- Dr. Wilhelm Winternitz, I. Wipplingerstraße 28 (3—4).

Zahnheilkunde.

- Dr. Julius Scheff, I. Hoher Markt 4 (9—2).
Dr. Ludwig Kohn, IX. Porzellangasse 12 (9—5).

Hygiene.

- Oberstabsarzt Dr. Florian Kratschmer, IX. Währingerstraße 25.

Harnorgane.

- Dr. Alfons Hanč, I. Lichtenfelsgasse 7 (2—4).
Dr. Josef Brik, I. Landesgerichtsstraße 20 (2—4).

Elektro-medizinische Apparate.

Reiniger, Gebbert & Schall, IX/3, Universitätsstraße 12 (Garelligasse 2)
Spezialfabrik für Apparate zur Galvanisation. Elektrolyse, Faradisation, Franklinisation, Endoskopie und Galvanokaustik, Röntgenapparate, Elektrische Lichtbäder.

Massage.

Dr. F. Goldschläger, Wien, IX. Kolingasse 9. (8—12, 2—5).

Laboratorien.

Chemisches Laboratorium der Wiener Universität, IX. Währingerstraße 10.
Pathologisch-chemisches Laboratorium im Allgemeinen Krankenhaus, IX. Alserstraße 4.

Chemisch-mikroskopisches Laboratorium für medizinische, hygienische und technische Untersuchungen von Dr. Max und Dr. Adolf Jolles, IX. Türkenstraße 9 (11—12).

Chemisches Institut, II. Tabarstraße 10 (Technische, hygienische, medizinische und landwirtschaftliche Untersuchungen).

Privat-Heilanstalten.

a) Wasserkuren:

Zentralbad, I. Weihburggasse 20.

Dr. Josef Weiß, Prießnitztal in Mödling.

Dr. Wilhelm Winternitz, I. Wipplingerstraße 28, Wasserheilanstalt in Kaltenleutgeben.

b) Nerven- und Gemütskrankheiten:

Dr. Emil Fries in Inzersdorf bei Wien.

Löwinger & Dr. Pokorny, XIII. Jagdschloßgasse 21 und 23.

Professor Dr. Heinrich Obersteiner, XIX. Billrothstraße 69.

Dr. Wilhelm Svetlin, III. Leonhardgasse 1 und 5.

c) Chirurgische:

Sanatorium Dr. Anton Loew, IX. Mariannengasse 20.

Optiker und Mechaniker.

Heinrich Kappeller, Institut physikalischer, meteorologischer und optischer Instrumente, Wien, V. Franzensgasse 13.

C. Reichert, VIII. Bennogasse 24—26, Institut für optische Instrumente.

Sanitätsgerätschaften.

M. Esterlus, IX. Mariannengasse 2. (Alle Apparate zur Krankenpflege).

Badeanstalten.

- I. Bezirk : Zentralbad, Weihburggasse 20.
II. Bezirk : Dianabad, Obere Donaustraße 93.
Römisches Bad, Kleine Stadtgutgasse 9.
Bad „Zum weißen Wolfen“, Obere Donaustraße 81.

Donau-Strombäder :

- Holzers Bad, am linken Donauufer, unterhalb der Kronprinz
Rudolfsbrücke.
Militär-Schwimmanstalt, am rechten Donauufer, oberhalb der
Stadlauer Brücke.
Städtisches Bad, am rechten Donauufer, oberhalb der Kronprinz
Rudolfsbrücke. Erzherzog Karl-Platz.
- III. Bezirk : Sophienbad, Marxergasse 13.
Beatrixbad, Linke Bahngasse 9 und Beatrixgasse 5.
Russisches Bad, Sophienbrückengasse 12.
- IV. Bezirk : Florabad, Floragasse 7.
V. Bezirk : Margaretenbad, Wildemanngasse 5.
- VI. Bezirk : Eszterházybad, Gumpendorferstraße 59.
Karolinenbad, Dürergasse 14.
Russisches Dampfbad, Liniengasse 5.
- VII. Bezirk : Marienbad, Schottenfeldgasse 94.
- IX. Bezirk : Neues Brünnlbad, Borschkegasse 4.